



Medienkommentar

Chemnitz: „Medien stellen alles auf den Kopf“ (Interview mit Frank Stoner und Frank Höfer)



Ein Deutscher wurde in Chemnitz erstochen, zwei weitere wurden durch Messerstiche schwer verletzt. Bundesregierung und Medien behaupten, die Chemnitzer würden in ihrer Stadt „Hetzjagden“ auf Ausländer machen. Doch wer jagt da wen, was läuft in Chemnitz tatsächlich ab und wie ist die Reaktion aus der Politik und den großen Medien zu bewerten?

Seit Anfang der Woche wird in den gleichgeschalteten Massenmedien über Ausschreitungen und „Rechte Gewalt“ hier in Chemnitz berichtet – einer Stadt mit ca. 250.000 Einwohnern im Bundesland Sachsen. Was war geschehen?

In der Nacht auf Sonntag den 26. August 2018 wurden bei einer heftigen Auseinandersetzung drei Deutsche erheblich mit Messerstichen verletzt. Einer der drei erlag kurz darauf im Krankenhaus seinen Verletzungen. Laut Polizei sollen bis zu zehn Personen „mehrerer Nationalitäten“ beteiligt gewesen sein. Über den genauen Tathergang gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine bestätigten Informationen. Fakt ist dagegen, dass am Montag ein Syrer und ein Iraker vorläufig festgenommen wurden.

Nach Bekanntwerden der Tat zogen daraufhin am Sonntag spontan hunderte Menschen durch die Stadt hier in Chemnitz. Medienberichten zufolge befand sich unter den Demonstranten gewaltbereite Rechte, die gegen Ausländerkriminalität protestierten. Am Montag dem 27. August gab es in der Chemnitzer Innenstadt eine Demonstration der Bürgerbewegung „Pro Chemnitz“. Laut Polizei nahmen daran rund 6.000 Menschen teil. Ihnen gegenüber standen rund 1.500 Gegendemonstranten aus dem linken Spektrum. Beide Gruppen bewarfen sich mit Flaschen und Feuerwerkskörpern. Nach offiziellen Angaben wurden zwei Polizisten und 18 Demonstranten verletzt.

Daraufhin brach in den großen deutschen Massenmedien eine regelrechte Hetze gegen „Rechte Gewalt“ los. SPIEGEL ONLINE zitierte am 27. August eine Erklärung der linken Gegendemonstranten: „Wir wollen nicht zusehen, wie ganze Städte zu No-go-Areas von den Hassbürgern gemacht werden.“

Die Bundesregierung hat nach den Vorfällen in Chemnitz „Hetzjagden“ auf Ausländer scharf verurteilt. Regierungssprecher Steffen Seibert sagte dazu: „Solche Zusammenrottungen, Hetzjagden auf Menschen anderen Aussehens, anderer Herkunft oder der Versuch, Hass auf den Straßen zu verbreiten, das nehmen wir nicht hin.“

Doch was läuft hier in Chemnitz tatsächlich ab und wie ist die Reaktion aus der Politik und den Medien zu bewerten?

Frank Höfer, Begründer des freien Portals NuoViso.TV, hat in einem 24-minütigen Videobeitrag mit dem freien Medienschaffenden Frank Stoner über genau diese Fragen gesprochen. Frank Höfer wurde in Chemnitz – damals noch Karl-Marx-Stadt – geboren, und Frank Stoner hat sich die „Stadt der Moderne“ für sich und seine Familie als Wahlheimat ausgesucht. Als Chemnitz-Insider mit vielen Kontakten erfahren die beiden, was in Chemnitz

wirklich abgeht. Ihr einheitliches Fazit könnte klarer nicht sein: „Die Medien haben sich da rangemacht um alles zu tun, mehr oder weniger alles auf den Kopf zu stellen“. Chemnitz sei zur No-go-Area geworden. Doch nicht etwa, weil ein „Rechter Mob“ auf „Ausländerjagd“ gehe, sondern weil sich „arabische“ Gangs des Öfteren nächtliche Verfolgungsjagden durch die Innenstadt lieferten. Die öffentliche Sicherheit sei seit längerem bedroht und die Stadtverwaltung tue kaum was dagegen.

Frank Stoner kommt zu demselben Schluss wie der Schweizer Friedensforscher Dr. Daniele Ganser vor zwei Jahren bei einem Vortrag, der bezeichnenderweise in Bautzen stattfand. Bautzen liegt nur ca. eine Autostunde von Chemnitz entfernt. Ganser sagte damals, was jetzt passiere, sei, dass die Menschen weltweit gespalten werden: 1. Zwischen den Ländern, 2. zwischen den Religionen, 3. zwischen den Klassen und 4. zwischen den Parteien, was gerade aktuell in Deutschland laufe.

Frank Stoner sagt dasselbe in Bezug auf die aktuellen Ereignisse rund um Chemnitz mit folgenden Worten: „Was ich dramatisch finde, dass wir angeschürt durch die Medien in diese Rechts-Links-Falle tappen, uns dort bekämpfen und einfach die wahren Probleme überhaupt gar nicht angehen... Ganz zu schweigen davon, dass wir in eine Problemlösung kommen, dass wir sagen, wie können wir denn die Sicherheit in unseren Städten wieder gewährleisten, so dass für alle Menschen, die in den Städten leben, ein einigermaßen sicheres Leben möglich ist.“

Sehen Sie nun im Anschluss das komplette Gespräch zwischen Frank Höfer und Frank Stoner vom 28. August 2018.

<https://www.youtube.com/watch?v=MDU1vo0Tz6A>

CHEMNITZ: Ein Insiderbericht – Frank Stoner im Gespräch mit Frank Höfer

(Frank Höfer:) Meine schöne Heimatstadt Chemnitz ist bundesweit in den Schlagzeilen. Und normalerweise halt ich mich bei dem Thema Messerstechereien, Flüchtlinge und Neonazi-Demos ja ein bisschen zurück, aber als Chemnitzer muss ich diesmal einfach was dazu sagen und das mache ich diesmal nicht alleine, sondern Frank Stoner ist hier. Und du bist ja zugezogener Wahl-Chemnitzer.

(Frank Stoner:) Genau, ich bin Wahl-Chemnitzer, ich lebe seit 16 Jahren in der Stadt. Und auch mir ist es ein Bedürfnis, da was dazu zu sagen. Weil ich muss wirklich sagen, es bewegt mich zutiefst. Ich bin emotional bewegt, von dem, was in unserer Stadt – ich fühle mich auch als Chemnitzer, meine Familie lebt auch dort – was dort passiert und wie sich die Lage der Stadt dramatisch verändert und die ganze Stimmung und die Lebensqualität.

(Frank Höfer) Genau und damit meinst du jetzt aber nicht den aufkommenden Nazi-Mob, der sich laut Massenmedien sozusagen jetzt zusammenrottet und Chemnitz zur No-go-Area macht, das ist ja die offizielle Leseart. Wir beide kennen uns ein bisschen aus in der Stadt. Und du hast ja unweit des Tatortes, wo es ja auch jetzt einen Toten gab, bis vor wenigen Wochen gearbeitet. Warum denn jetzt nicht mehr?

(Frank Stoner) Richtig. Ja, ich bin ja auch DJ und Musik-Fan und ich habe 12 Jahre lang in einem Club gearbeitet, der wirklich genau „Downtown“ ist, an der Brückenstraße, das ehemalige Flowerpower, da habe ich aufgelegt jahrelang und habe das also aus erster Hand auch mitbekommen in den letzten zwei, drei Jahren, wie sich die Sicherheitslage verändert

hat. Und ich arbeite da auch jetzt nicht mehr, weil unser Club vor zwei, drei Monaten auch hat schließen müssen. Aus verschiedenen Gründen, aber letztens ist das auch einer der Gründe, dass durch diese extrem schwierige Sicherheitslage in der Chemnitzer Innenstadt es für uns halt nicht so einfach ist, dort die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. Und es ist einfach nicht mehr das richtige Klima für eine „Love and Peace“-Botschaft in diesem gewaltvollen Milieu.

(Frank Höfer) Wodurch ist denn die Sicherheitslage gefährdet?

(Frank Stoner) Ja, das ist genau der Punkt. Weil ich meine, wir reden jetzt aktuell über die Ereignisse. Heute ist Dienstagmittag, wo wir das jetzt aufnehmen. Es wird jetzt, wie du es auch schon angesprochen hast, so rumgedreht. Und es ist wirklich, diese Ereignisse aktuell sind auch ein Musterbeispiel dafür, wie unsere Presse, unsere Mainstream-Presse arbeitet und dem einen Spin gibt in die völlig andere Richtung. Denn jetzt, wir haben es heute gelesen, du hast schon dieses Zitat erwähnt jetzt, ich glaube, es war im SPIEGEL gestanden, da steht, dass sozusagen die Rechten Chemnitz zu einer No-go-Area machen. Und es ist eine komplette Umkehrung, denn die Wahrheit ist, in den letzten Jahren, ich kann es aus eigener Hand sagen... Das Problem ist, dass es gewisse... Ich weiß nicht, welche Worte ich da formulieren soll, aber es gibt gewisse Schwermörder, schwerstkriminelle Leute aus der arabischen Welt, wobei ich mir noch gar nicht so sicher bin, ob es nur arabisch ist, weil ich kann es auch nicht genau unterscheiden, ist es Araber, oder Tschetschene oder aus Afghanistan. So genau weiß ich das nicht. Aber was ich mit eigenen Augen auch erlebt habe, ist, dass es dort eben Szenen gab, gewaltvolle Szenen, schon in letzten Monaten, eins, zwei Jahren, wo so diese arabischen Gangs auf der Straße sich selbst jagen. Das sind Menschenjagden, die dort stattfinden. Mit einer enthemmten Brutalität auch. Das habe ich mit eigenen Augen gesehen, das ist wirklich schockierend, also auch diese Vibration zu fühlen, diese Psychopathen, die dort nachts abgehen und sich aber erstmal untereinander irgendwie ständig bekriegt haben. Das sind dann echt so Szenen. Wir haben dort auch einen Freisitz von dem Club. Das ist so eine Art Empore oberhalb von der Brückenstraße. Das ist dort Chemnitz wirklich „Downtown“, dort ist das Karl-Marx-Denkmal / Monument, also jeder kennt das so, genau dort, wo dieses ...

(Frank Höfer) Das ist genau die Terrasse, wo alle Massenmedien jetzt versammelt waren.

(Frank Stoner) Dort standen ihre Kameras, ganz genau. Die waren sozusagen in dem Freisitz von dem Club, wo ich gearbeitet habe. Da sind jetzt die Massenmedien. Ich bin auch irgendwo froh, dass der Club nicht mehr aufhat, ganz ehrlich. Dort auf dieser Terrasse haben die dann auch manchmal diese Menschenjagden übergegriffen. Da musstest du dann einen Schritt zur Seite gehen mit deinem Bier in der Hand, weil grade prügelt da einer mit dem Gürtel auf jemand anderes ein. Solche Dinge!

(Frank Höfer) Aber die Araber haben sich untereinander bekriegt.

(Frank Stoner) Das war noch untereinander. Aber das waren Sachen, die gingen über Monate. Das ist kein Einzelfall. Also ich habe es mit eigenen Augen erlebt. Und ich weiß von den Security-Leuten von meinem Club. Ich habe da ein enges Verhältnis dazu. Die Lage ist extrem eskaliert. Auch der Stress, den die Security-Leute da hatten, diese Leute fernzuhalten von dem Club und die Sicherheit zu garantieren. Ich habe die Waffen gesehen, die unser Security-Mann denen abgenommen hat. Wir reden hier von feststehenden Klingen,

Militärmessern und so. Ganz ehrlich, Leute, die mit einem Messer mit feststehender Klinge ins Nachtleben Samstagabend gehen... das kann in einer Zivilgesellschaft einfach nicht sein. Und solche Leute dürfen nicht frei auf der Straße rumlaufen. Und ich habe selber diese Eskalation sozusagen miterlebt über die Monate und jetzt zwei, drei Jahre und habe mehrmals auch davor gewarnt und kann es einfach nicht verstehen. Wirklich, es fällt mir schwer das zu verstehen, wie die Verantwortlichen, die Stadtoberen, und dazu zähle ich die Stadt-Politik, dazu zähle ich die Justiz und auch irgendwo die Polizeiführung, dass die das einfach zulassen. Und tatsächlich sind das die Kräfte, die die Chemnitzer Innenstadt, und wir reden nicht von einem sozialen Brennpunkt, irgendeinem Glasscherbenviertel. Wir reden von der Innenstadt, dass die zu einer No-go-Zone wird, das hat die Stadt zugelassen. Und das Problem sind bisher zumindest nicht die Rechten. Und das kann ich wirklich aus erster Hand sagen.

(Frank Höfer) Und ich kann das auch absolut bestätigen. Ich hab' ne ganze Menge Freunde, Verwandte, Bekannte in Chemnitz, die mir eigentlich alle ausnahmslos sagen, dass sie bestimmte Stadtgebiete im Stadtzentrum nach 20 Uhr meiden. Und jetzt kommen wir nochmal zu den aktuellen Ereignissen, da weiß man ja auch nichts so genaues. Offiziell gibt es einen Toten, zwei Verletzte. Weiß man in Chemnitz so durch den Buschfunk vielleicht ein bisschen mehr, was genau passiert ist, wie stellt sich das denn dar?

(Frank Stoner) Ja, es ist schwierig, weil tatsächlich man nichts weiß, und auch nicht weiß, ob die Polizei überhaupt vor Ort war als das passiert ist, oder ob die nicht gekommen sind als es schon vorbei war. Man hört Gerüchte, ich hab da auch keine andern als die ihr bestimmt auch habt. Was ich gehört hab ist eben diese Story, ich kanns nicht bestätigen, aber das erscheint mir auf jeden Fall auch nicht unschlüssig oder unwahrscheinlich, weil ähnliche Verläufe habe ich selbst mit eigenen Augen miterlebt. Also es wird sich halt erzählt, dass dort am Anfang eigentlich zwei Frauen waren, die auf dem Weg zu ihrem Auto waren und die dann von mehreren Arabern, Nordafrikanern, wie auch immer, angegangen wurden, sexuelle Nötigung, wie auch immer man das nennt. Und das ging soweit, dass die dann, so wird sich erzählt, ich kann das nicht garantieren, aber der Ablauf an sich scheint durchaus schlüssig, weil diese Szenen so habe ich genau in dem Kiez, von dem wir reden, Wochenende für Wochenende selbst miterlebt. Die Story geht halt, dass die dann um Hilfe gerufen haben, und dann kam halt einer zu Hilfe, das ist dann der, der letztens auch gestorben ist. Das ist ein Chemnitzer, typische Chemnitzer Vita: Ein Elternteil kubanisch, DDR-Zeiten halt gewesen, und ein Elternteil deutsch, Chemnitzer, der soll den Ladys zu Hilfe gekommen sein. Woraufhin es dann schon zu Gewalttätigkeiten kam, woraufhin dann wiederum zwei weitere Chemnitzer, und das sind dann eben Russlanddeutsche, dann wiederum dem zu Hilfe gekommen sind.

(Frank Höfer) Das sind die, die schwerverletzt im Krankenhaus liegen.

(Frank Stoner) Das sind die beiden, die dann schwer verletzt sind. So geht halt die Geschichte. Ich weiß nicht, wie jetzt genau der Ablauf war, aber ich hab keinen Zweifel daran, dass es hier ziemlich klar ist, wer Täter und Opfer ist. Die Opfer ...

(Frank Höfer) ...die werden sich nicht selbst massakriert haben.

(Frank Stoner) So ist es. Da ist ja auch die Rede von nicht nur einem Messerstich.

(Frank Höfer) Ja, 25 Messerstiche.

(Frank Stoner) Ja, das ist auch, wo ich daraus schließe, das sind eben diese psychopathischen Leute, die ich mit eigenen Augen erlebt habe, deren Vibration auch so menschen- und lebensverachtend ist. Das sind halt Leute die kommen eben aus Kriegsgebieten, Syrien, Irak, und das sagen wir halt auch schon seit Jahren: Es ist halt auch naiv, zu glauben, dass von dort dann nur Leute kommen, die fliehen vor den Gewalttaten, also die Opfer sind, sondern es fliehen natürlich auch Leute, die Täter sind, die sich was zuschulden haben kommen lassen, die dann vor den Strafverfolgungsbehörden oder dem Staat vor Ort fliehen. Ich rede nicht von allen, das ist ja völlig klar. Ich kritisier Islam und Christentum, das mach ich hier auch ganz gerne. Aber ich war oft genug in arabischen Ländern selber und es ist nicht so dass jeder Moslem oder Araber ein gewalttätiger Mensch ist, bei Weitem nicht. Wir reden hier in Chemnitz von ein paar dutzend Leuten, die aber hochgradig gefährlich sind und deren Wirken ich selbst gesehen hab und weiß, dass die schon seit Monaten unterwegs sind. Und ganz ehrlich: Ich kann's einfach nicht verstehen, und es berührt mich im Innersten, dass die Stadt das einfach zulässt. Weil Leute, die massiv die Sicherheit gefährden, und wirklich, wir reden von gefährden. Das ist jetzt nicht ne Schlägerei, wir reden von ernsthaftesten Problemen. Dass solche Leute, wo man ja weiß, wer das ist, das ist ja überschaubar in Chemnitz, dass man die einfach gewähren lässt. Das ist, wo meine Hauptkritik auch ansetzt.

(Frank Höfer) Also es wäre leicht, die aus dem Verkehr zu ziehen, weil sie sind bekannt. Da versagt offenbar irgendwo im Apparat ganz gehörig was ...

(Frank Stoner) Ein Beispiel noch, weil, was mir wirklich wichtig ist, das zu sagen. Auch jetzt gerade in diesem Kontext. Die Dinge, die ich mit eigenen Augen erlebt hab und auch was ich von den Security-Leuten von meinem Ex-Club halt weiß, weil ich dann jeden Morgen mit denen auch sprech, so ähnlich, wie war für euch die Nacht, bekomm ich dann von dort auch ein Feedback. Aber was ich mit eigenen Augen erlebt hab, dass bei diesen Jagdszenen einfach keine Polizei kommt. Und ich bin mir sicher, da gab's Dutzende von Notrufen, allein unser Club hat natürlich mehrmals Notrufe abgesetzt. Gäste von unserem Club haben es... Aber wir reden ja – wir sind ja mitten in der Innenstadt. In Chemnitz ist es so, dort leben Leute in der Innenstadt. Da sind mehrgeschossige Wohnungen, da schauen Leute zum Fenster raus, während unten auf der Straße die Razzien stattfinden. Da werden auch Autos beschädigt und so. Da sind bestimmt Dutzende von Notrufen eingegangen und ich denk die ganze Zeit, was ist denn da los, wir sind mitten in der Innenstadt, wieso kommt denn da keine Polizei – in Deutschland, mitten in Chemnitz, nachts um 2:00 Uhr. Und tatsächlich hat es dann von der Story, die ich mit eigenen Augen erlebt hab, war das ne halbe bis dreiviertel Stunde – so genau weiß ich das nicht mehr – bis ich die erste Polizei gesehen hab. Und das ist, wo ich wirklich sag, das kann nicht sein, dass die Stadt, der Staat die öffentliche Sicherheit aufgibt. Das ist wirklich nur 500 Meter vom Polizeipräsidium weg. Und ich weiß auch, dass die Polizei, der Staat bei uns auch durchaus auch Stärke zeigen kann, wenn er will, geht das ganz schnell. Du kannst auch in kurzer Zeit genügend Leute dahin schicken. Aber es kommt halt gar keiner. Ne halbe Stunde, ne dreiviertel Stunde in der Innenstadt, das ist für mich einfach nicht tragbar. Und deswegen hat man diese Eskalationen. Wenn du diese Dinge weißt, hast du's sehen können und voraussehen können und jetzt ist es so weit, dass wir den ersten Toten haben.

(Frank Höfer) Ja, wie ich schon erwähnt hatte, mit keiner Silbe irgendwie mal eine

Beileidsbekundung von offizieller Seite erfahren hat oder von den Medien. Die Medien haben sich daran gemacht, um wirklich alles zu tun um mehr oder weniger, wie du schon sagtest, alles auf den Kopf zu stellen und die Schlagzeilen sind jetzt mehr oder weniger so: Polizei überlässt dem rechten Mob die Innenstadt – No-go-Area, so. Das ist jetzt sozusagen das, was hängen bleibt.

Wir hatten jetzt, wie gesagt, nach dieser tragischen Nacht mit dem Todesopfer, wie zu erwarten, unangemeldete Versammlungen von Menschen, wahrscheinlich ausgelöst von Freunden, von Vereinen. Er war ja irgendwie auch Fußball-Fan und da ist es eigentlich erst mal nur logisch, dass sich Trauernde dort am Tatort versammeln, und das hat halt eine eigene gewisse Dynamik bekommen. Man muss auch ganz klar sagen, es gibt natürlich Menschen, die das auch zum Anlass nehmen um wiederum ihre rechte Ideologie auf die Straße zu tragen. Also das wollen wir gar nicht verneinen. Das ist mit großer Wahrscheinlichkeit so und wie gesagt auch zu erwarten, dass sich eben auch Hooligans und gewaltbereite Rechte dort mit versammeln und das eben zu Propagandazwecken dann eben ausschlagen. Und sich dann eben vielleicht auch mal an diesen Jagdszenen, die da sowieso jede Nacht stattfinden auch mal mit beteiligen. Und das ist eben genau das, was man dann vereinzelt auf Videos irgendwie gesehen hat. War ja auch eigentlich alles recht harmlos.

(Frank Stoner) So ist es.

(Frank Höfer) Soweit ich weiß: keine Verletzten

(Frank Stoner)

Genau das muss man nämlich mal fragen. Wenn hier geredet wird von: jetzt die Rechte würden Jagdszenen machen und es geht um die Ereignisse von Sonntagabend. Dann kann ich nur sagen: wie viel Leute sind noch an diesem Sonntagabend verletzt worden oder gab es sogar Tote? Gar nichts! Da brauchen wir gar nicht von Jagdszene reden! Ganz ehrlich, dass überhaupt mal die Menschen eine Reaktion zeigen, wenn solche Dinge passieren, also so schwere Kriminalität in unserer Stadt passiert, dass die Menschen eine Reaktion zeigen, finde ich gut und es gibt mir wieder Hoffnung. Weil alle ist besser als keine Reaktion... eine menschliche Reaktion zeigt mir immer, selbst wenn es Zorn oder so, zeigt mir eh da ist noch ein Mensch drin! Und nicht mehr nur noch der Konsument, der auf dem Sofa sitzt und nur alles einfach so schluckt. Überhaupt eine Reaktion ist wichtig! Und ich kann überhaupt sagen, es gibt – ich bin weit rumgereist in andere Länder, andere Völker sind ja wesentlich leidenschaftlicher und da werden die Reaktionen noch ganz anders ausfallen. Also das ist wirklich, wenn man so sieht, es ist am Sonntagabend diese vermeidliche spontane Demonstration: das ist harmlos. Es ist nichts Schlimmes passiert! Menschen überhaupt empört sind und zornig sind, das ist ein Gefühl was ich verstehen kann, es zeigt das noch eine Menschlichkeit da ist.

(Frank Hofer) Ja, aber trotzdem nochmal ganz klar: Wer so etwas zum Anlass nimmt, um dann wirklich, sage ich mal, eine Pogromstimmung zu verbreiten, das können wir natürlich überhaupt gar nicht gutheißen. Das geht wirklich absolut überhaupt nicht und man sollte sich mit solchen Menschen natürlich auch überhaupt nicht auf die Straße stellen. Aber es ist ja eigentlich umgekehrt, es wird ja so dargestellt, als hätte sich jetzt die bürgerliche Mitte da den Neonazis auf der Straße angeschlossen. Es war ja eigentlich, wenn man mal drüber nachdenkt, eher umgekehrt.

(Frank Stoner) Wenn, dann ist es umgekehrt, ja.

(Frank Hofer) Die bürgerliche Mitte hat sich dort am Tatort versammelt und hat getrauert und dann gab es eben ein paar Hooligans und gewaltbereite Rechte, die sich dort angeschlossen haben. Da wird eher ein Schuh draus. Und ich fand es auch interessant, weil viele Augenzeugenberichte – und wie gesagt, ich habe eine Menge Bekannte in Chemnitz – die auch gesagt haben, die haben sich schon gewundert, warum am Sonntag die Innenstadt... du hast keinen Parkplatz mehr gefunden, es war wirklich übervoll mit Autos. Da ist zum Beispiel unweit da gegenüber von dem Kaufhaus Schocken ein großer, großer Parkplatz, der ist normalerweise recht leer. Der war überfüllt. Aber da waren wenig Chemnitzer Kennzeichen dabei. Die hatten entweder ein V oder ein L. Also, die kamen entweder aus dem Erzgebirge oder aus Leipzig. Und da kann ja mal jeder selber drüber nachdenken, was da im Prinzip sozusagen stattgefunden hat. Da trifft man sich sozusagen schon an einem von den Medien hochstilisierten Ort, wo man weiß, da kracht's heute Abend und dann kommen sie von überall her. Und wer da aus Leipzig angereist kam und wer aus dem Vogtland und auf welcher Seite die da standen, das kann sich mit Sicherheit jeder selber denken. Das bedient auch alle Klischees, ehrlich gesagt. Und das zeigt eigentlich auch, wie sehr es schon gelungen ist, uns Bürger in diese bürgerkriegsähnlichen Zustände reinzureiten. Und für mich ganz klar die Ursache davon, dieses mediale Öl ins Feuer gießen. Und ich habe als Chemnitzer wirklich eine Stinkwut auf die Medien, die dann solche Sätze fabrizieren wie „Der rechte Mob rottet sich zusammen und macht Chemnitz zur No-go-Area.“

(Frank Stoner) Ja, schon die Wortwahl.

(Frank Hofer) Also, das ist so weit entfernt von der Realität.

(Frank Stoner) Richtig. Das Schlimme, das gießt ja auch immer mehr Öl ins Feuer. Weil schon allein die Wortwahl – Zusammenrottung, der Begriff ist gefährlich. Im Grunde genommen könnte man schon sagen, das ist so etwas wie Nazi-Speech. Weil dadurch entmenschlichst du jemanden. Menschen rotten sich nicht zusammen, Tiere tun das. Menschen versammeln sich. Und tatsächlich ist das eins unserer edelsten Grundrechte auch, das Recht auf Versammlungsfreiheit. Und wenn jetzt gesagt wird, die, die da in Chemnitz abends marschieren sind, die haben ja ihre Demo nicht angemeldet. Naja gut, also, ich meine, Samstagabend ist ein Verbrechen passiert und Sonntag kannst du nichts anmelden. Aber es ist doch ein Grundrecht von den Menschen, nach so einer Nacht sich zu versammeln und dem zu gedenken. Ich bin da völlig bei dir, jede Art von Gewalt ob von links oder rechts lehne ich total ab. Als Chemnitzer habe ich das Interesse, und das ist, glaube ich auch rübergekommen bei meinen Worten, um was es mir geht: Es geht um die öffentliche Sicherheit in der Stadt, aber die wird nicht von rechts bedroht, aus meiner Sicht auch nicht von links. Und es ist auch wahr, was du sagst: Jetzt, wo Chemnitz so in den Medien ist, jetzt droht auch Chemnitz so eine Art Stellvertreterrolle zu bekommen. Und es kommen viele Kräfte von außerhalb von der Stadt in die Stadt rein, die dort so eine Schärfe noch zusätzlich reinbringen. Denn das muss man auch sagen, in Chemnitz gibt es natürlich eine rechte Szene, gab es schon immer. Aber es gibt auch eine starke linke Szene. Chemnitz ist traditionelle Arbeiterstadt, ich kenne Leute aus beiden Ecken.

(Frank Hofer) Ich auch.

(Frank Stoner) Und mein Eindruck war, das ist mein Eindruck nach 16 Jahren Chemnitz, das ist aber so, dass weder die einen noch die anderen jetzt allzu sehr extremistisch sind. Das ist alles... Man kommt noch irgendwie zurecht. Das ist jetzt nicht so dieser Fanatismus oder auch diese Gewaltbereitschaft, wie wir sie vielleicht in Berlin oder so erleben. Das kennt Chemnitz so nicht. Also zumindest in unserer jetzigen Zeit, das war Anfang der 90er vielleicht mal anders, aber das ist eine Ecke her. Aber auch da muss ich noch eins sagen, weil du auch schon das Wort „Bürgerkrieg“ benutzt hast, da sind wir noch weit weg. Da müssen wir auch aufpassen ...

(Frank Hofer) Bürgerkriegsähnliche Zustände, also wenn man Jagdszenen sozusagen auf Straßen hat ...

(Frank Stoner) Aber es ist eben noch nicht so. Es ist wirklich nicht so viel passiert. Es ist Sonntag, das kann ich nur sagen, Sonntagabend. Es gab keinen einzigen Verletzten oder so etwas. Dann sind wir davon noch weit weg. Auch das ist Teil der Geschichte, dass das so überdramatisiert wird. Und Menschen, die einfach jetzt einfach so oberflächlich in der Zeitung... Qualitätsmedien, SPIEGEL und so... Ich rede jetzt gar nicht von Springer, ich weiß gar nicht, was BILD geschrieben hat. Aber wenn die Leute sich dort informieren, dann bekommen die genau den Eindruck, als wäre jetzt Chemnitz eine Art Bürgerkriegsszene. Und das ist definitiv falsch, das stimmt einfach nicht, das ist nicht wahr. Aber ich kann es nur noch einmal sagen, was mir ganz wichtig ist. Das Problem in Chemnitz, das Sicherheitsproblem in Chemnitz, das hat sich in den letzten Jahren angedeutet. Und das ist, weil die Stadt wirklich die Innenstadt nachts vernachlässigt und es keine Polizeipräsenz mehr gibt und letzten Endes die Clubs und die Menschen die da nachts unterwegs sind, auf sich allein gestellt sind. Das ist die traurige Wahrheit. Und das eskaliert jetzt immer weiter.

(Frank Hofer) Genau. Das ist die traurige Wahrheit und wollten wir einfach mal loswerden. Als Fazit bleibt da wirklich einfach nur zu sagen: Die Medien haben mal wieder „erstklassige“ Arbeit geleistet, indem sie jetzt Chemnitz sozusagen zur Nazi-Hochburg hochgeschrieben haben. Aber... Ich bin einfach fassungslos als Chemnitzer, was da jetzt aus dieser Stadt medial gemacht wird. Und wie lange so etwas ja auch nachhallen wird. Auch Heidenau, Pirna oder Kandel werden den Ruf ewig nicht loswerden.

(Frank Stoner) Und jetzt gibt es ein Synonym dafür.

(Frank Hofer) Ja genau. Und jetzt ist Chemnitz eben auch Synonym für Neonazis oder keine Ahnung was, aber Sachsen ist ja schon laut BILD-Zeitung und Morgenpost sowieso schon seit zwei Jahren komplett braun gefärbt. Also es ist eigentlich eine extreme Frechheit, muss ich mal so sagen, weil gerade diese „Qualitätsmedien“, die sich immer echauffieren und vom AfD-Klientel oder von Pegida immer mehr Toleranz fordern gegenüber Andersdenkenden. Also, wie wäre es mal damit: Toleranz gegenüber Andersdenkenden? – Und wir sind noch nicht einmal Andersdenkende, wir benennen die Dinge einfach beim Namen.

(Frank Stoner) So ist es. Und kein Mensch wird mir gegenüber den Verdacht äußern können, weißt du, ich bin weder mit der einen noch mit der anderen Szene irgendwie verbandelt. Ich kenn halt Leute. Allein in meinem Job als DJ krieg ich diese Dinge halt mit. Natürlich kenn ich meine Türsteher, natürlich haben die Verbindungen in das, was man Hooligan-Fußballszene nennt, das ist so, zumindest als die junge Männer waren, waren die so, später wurden sie dann Türsteher, versuchen halt auch irgendwo einen Job zu haben. Ich kenn diese Leute. Ich

kenn natürlich auch Leute aus der linken Szene in Chemnitz, keine Frage. Was ich halt so dramatisch finde, und das gilt für Chemnitz, und das gilt so aber auch für das ganze Land, für ganz Deutschland, vielleicht sogar für ganz Europa im Moment, ist, dass wir angeschürt durch die Medien in diese Rechts-Links-Falle tappen, uns dort bekämpfen, und einfach die wahren Probleme überhaupt gar nicht angehen. Wir analysieren die nicht, ganz zu schweigen davon, dass wir in eine Problemlösung kommen, dass wir sagen: Wie können wir die Sicherheit in unseren Städten wieder gewährleisten? So dass für alle Menschen, die in den Städten leben ein einigermaßen friedliches Leben möglich ist. Wir diskutieren gar nicht dazu, wir kommen gar nicht dazu, weil das Volk, und das ist echt schon was Wahnhafes für mich, aufgespalten ist in diese Links-Rechts-Geschichten. Und wenn du gestern Abend, heute ist Dienstag, also Montagabend gab's da auch zwei Demonstrationen in Chemnitz, wenn ich mir jetzt so angucke, wie sich diese Lager gegenüberstehen, das ist für mich so wahnhaft und es ist so zutiefst traurig. Weißt du, der Anlass ist ein Schwerstverbrechen und wir müssen uns damit auseinandersetzen, und auch mit der Trauer. Man muss sich auch Raum geben, das zu bewältigen. Das können wir nicht, weil die Menschen sofort gefangen sind in diesem Lagerdenken und das bestimmt alles. Und die eigentlichen Probleme verlieren wir völlig aus dem Blick. Und das ist ein gefährlicher Zustand, ein gefährlicher mentaler Zustand. Für mich ist das wahnhaft, irre. Es ist kein gesunder Zustand mental, wenn du in so einem Zustand bist und dadurch nicht mehr die Klarheit hast, die offensichtlichen Dinge zu sehen, zu analysieren, und daraus dann die Konsequenzen zu ziehen.

(Frank Hofer) Ja, mehr habe ich dazu auch nicht mehr zu sagen. Wie gesagt, es war uns ein Anliegen, als geborene Karl-Marx-Städter und später Chemnitzer und Wahlchemnitzer das einfach mal loszuwerden. Danke Frank für das Statement.

(Frank Stoner) Danke dir.

(Frank Hofer) Danke fürs Zuschauen und heute Abend einschalten bei unserem Livestream. Tschüss.

von von dd.

Quellen:

<https://juergenfritz.com/2018/08/27/chemnitz/>

<https://www.srf.ch/news/international/gewalt-nach-toetungsdelikt-die-ereignisse-von-chemnitz-im-ueberblick>

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/chemnitz-polizei-ruestet-sich-fuer-neue-demos-am-montag-a-1225106.html>

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/chemnitz-polizei-ruestet-sich-fuer-neue-demos-am-montag-a-1225106.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=MDU1vo0Tz6A>

<https://www.youtube.com/watch?v=yvRByTFXU1Q>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Chemnitz - www.kla.tv/Chemnitz

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.